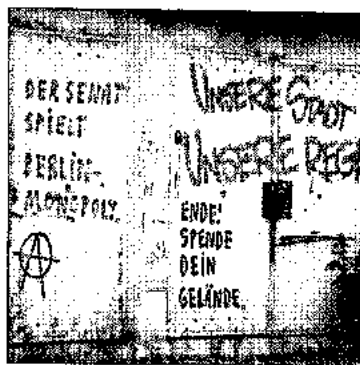


Juli						
			1	2	3	
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31



Die Dragonale

Man könnte vermuten, dass es sich um ein Drachenfest für Kinder handelt, doch es ist ein Fest für Erwachsene, mit dem man einen der letzten Freiräume in der Stadt vor dem Berliner Bauwahn retten möchte. Zwar hat der Senat von einem Verkauf an einen privaten Investor zunächst abgesehen, doch

auch die Pläne der Berliner Politiker könnten das Biotop des *Dragoner-Areals* gefährden. Auf dem Vorhof des *Gretchens* sowie in den Innenhöfen des historischen Kasernengeländes finden auf zwei Bühnen Theateraufführungen und Konzerte von Bands einprägsamer Namen wie *Golden Cocks*, *Versus O* oder *Incredible Herrengedeck* statt. Sogar der preisgekrönte Kabarettist Arnulf Rating hat seine Unterstützung zugesagt. Bereits vor zwei Wochen haben Anwohner mit der Begrünung der Höfe begonnen und Möbel gebaut, drei Tage vor dem Fest beginnen die Köche mit dem Kochen. Eines der letzten Feste von Kreuzbergern für Kreuzberger. »Wir brauchen keine Spekulanten, wir brauchen eine soziale Stadt!« - Hinter dem Finanzamt, am Sonntag, den 17. Juli, zwischen 14 -20 Uhr



Safe, Sane & Single

Diese drei unscheinbaren Musiker mit den braven 70er-Jahre-Frisuren sehen nicht aus wie wilde Rock'n'Roller oder Jazzer. Bestenfalls in Swing-Bigbands könnte man sich die Herren vorstellen, besser noch auf den Singlehüllen deutscher Schlagersänger. Tatsächlich versuchen die drei mit Evergreens

»die Herzen der stolzesten Frauen« zu brechen. Um auch englischsprachige Herzen schwach werden zu lassen, spielen sie dazu »Route 66« oder »Pennies from Heaven«, kurzum alles, wozu man zwischen den 20ern und 50ern tanzen konnte. Um selbst die eingeschlafenen Tanzfüße noch in Bewegung zu setzen, scheuen *Safe, Sane & Single* auch vor Boogie Woogie und Rock'n'Roll nicht zurück. Denn, wie Wolfgang Rügner im Programmheft des Schösschens schreibt: »Diese Musik aus der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts bringt auch heute noch jeden dazu, eine kesse Sohle auf's Parkett zu legen.«

16. Juli, 21 Uhr, Yorckschlösschen, www.yorckschloesschen.de